Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intellligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse № 563.

No. 209. Sonnabend, den 6. September 1828.

Sonntag, den 7. September, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Candidat Warschutzki. Mittags Hr. Archidiakonus Röll. Nachm. Hr. Diakonus Dr. Kniewel.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Pred. Etter.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um halb 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiakonus Dragheim. Nachm. Hr. Diakonus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Diakonus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiakonus Böck.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny, Anfang halb 9 Uhr.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Schweminski.
St. Bartholomäi. Vorm. und Nachm. Hr. Pastor Fromm, Anfang der Frühpredigt um halb 9 Uhr.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Pred. Alberti, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 4ten bis 5. September 1828.

Die Herren Kaufleute Toussaint von Königsberg, Dieckmann von Elbing, log.

im Hotel de Berlin. Hr. Sperber, Cand. d. Rechte von Königsberg, Hr. Gutsbesitzer v. Grabowsky von Bankau, log. in den 3 Mohren.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Saatsrath v. Morawsky nebst Familie nach Warschau, Hr. Kaufmann Wegemann nach Elbing. Hr. Kaufmann Schulz nach Breslau.

Bekanntmachung.

Die im Monat August c. abgehaltene Revision der Brodladen der hiesigen Bäcker hat ergeben, daß nachfolgende Bäcker dem Publiko das größte Brod bei gleich guter Beschaffenheit geliefert haben:

Roggenbrod: der Meister Eichholz, rothe Brücke № 4. Schnetter, Langgarten № 121. Peterssen, Schüsseldamm № 1112. Boy, Baumgartschegasse № 1001. Müller, Tischlergasse № 653. Zitransky, Altst. Graben № 370.

Weizenbrod: Datow, Hundegasse № 890. Sturmhöfel, Hundegasse № 309. Arndt, Schüsseldamm № 1156. Ballauff, Schmiedegasse № 98. Beck, Pfefferstadt № 198. Haamann, Tischlergasse № 631. Jahr, Schulzengasse № 439. Köster, Gr. Bäckergasse № 1794. Langnickel, Catharinen-Kirchensteig № 492. Peterssen, Schüsseldamm № 1112.

Danzig, den 3. September 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Avertissement.

Für die Montirungs-Kammern der hiesigen Garnison, sollen verschiedene kleine Feuerlösch-Geräthschaften angeschafft, und solche in Entreprise ausgethan werden. Es steht hiezu ein Lizitations-Termin auf

den 13. d. M. Vormittags um 10 Uhr

in dem Bureau der unterzeichneten Behörde an, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Art der zu beschaffenden Gegenstände in dem gedachten Bureau zu erfahren ist.

Danzig, den 5. September 1828.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Entbindung.

Gestern Vormittags um 10 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Sohne leicht und glücklich entbunden. Wm. Spargol, Engl. Ingenieur.

Neufahrwasser, den 3. September 1828.

Conzert-Anzeigen.

Sonntag den 7. September werden im Frommschen Garten vier Harfenistinnen in Begleitung von Blas-Instrumenten die resp. Gesellschaft angenehm unterhalten.

Die Abonnements-Concerte im Garten des Herrn Karmann, werden, wenn es die Witterung erlaubt, jeden Mittwoch Abends 5 Uhr ihren Anfang nehmen.

Musik-Chor des 4ten Infanterie-Regiments.

Danzig, den 6. September 1828.

Sonntag, den 7. September, wird, wenn es die Witterung erlaubt, das Musik-Chor des Hochlöbl. 5ten Cürassier-Regiments, durch den ihnen so gütig ertheilten Beifall Eines resp. Publikums aufgemuntert, in meinem Garten, vor dem Olivaer Thor neben der Allee, ein drittes Concert veranstalten, wozu gleichfalls die neuesten und vorzüglichsten Musikstücke gewählt werden sollen. Entrée 2½ Sgr. Damen sind frei. Für zweckmäßige Beleuchtung wird Sorge tragen und bittet um recht zahlreichen Besuch M. Mielke.

Lotterie.

Zur 3ten Klasse 58ster Lotterie, die den 13ten und 15. September c. gezogen wird, sind noch Kaufloose, so wie auch Loose zur 12ten Courant-Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Ich brauche zum 1. October einen Bedienten, da ich aber 6 Meilen von Danzig fortziehe, müssen diese Menschen nicht verheirathet oder sonst an Danzig gebunden seyn. Dergleichen Subjecte mit guten Zeugnissen versehen, können sich in den Vormittagsstunden von 8 bis 9 Uhr bei dem Platz-Major Hauptmann v. Przychowski, Wollwebergasse № 1996. melden. v. Natzmer, General-Major.

Einen geregelten Unterricht auf dem Pianoforte verbunden mit der Harmonielehre, nach dem berühmten Logier'schen System, nach welchen jeder Schüler in der höchsten Geschwindigkeit Noten lesen und verstehen, auch aus dem Stegereif spielen kann, ertheile ich gegen ein billiges Honorar außer dem Hause, und verfehle nicht, Liebhabern dieser Kunst mich bestens zu empfehlen.

George, Musiklehrer, Schmiedegasse № 96.

Es wünscht eine anständige Frau einen jungen Menschen, der die hiesige Schule besucht, in Pension zu nehmen. Eltern und Vormünder, die dieses bezwecken, werden gebeten, sich in der Sandgrube № 379. zu melden, wo sie das Nähere erfahren können.

Aufs neue ersuche ich Ein hochgeehrtes Publikum, mich geneigtest als jungen Anfänger mit Arbeiten zu beehren, indem ich selbst mit meinen Leuten arbeite, und für den billigsten Preis und prompte Aufwartung einstehe.

Fritze, Schornsteinfeger-**Meister**, altstädtschen Graben № 410.

Mechanisches Theater im Russischen Hause zu Danzig.

Sonntag den 7. September:

Das Testament des Vaters, oder die Schreckens-tage von Rom, ein wahres Schauspiel aus den Zeiten der Ueberschwemmung der Tiber zu Rom, welches bis jezt die Ruinen noch zeigen, von Lorch aus Wien, nach Schikaneders Benennung: das Testament des Vaters, oder Casperle muß zu Allem dienen, in 3 Aufzügen. Zum Schluß Ballet und Transparent-Vorstellungen.

Anfang 7 Uhr. Eberle, Meister der Akustik.

Gesundheits-Canaster

Littera A. das U von 32 Lth. a 16 Sgr.,

" B. " " " 32 Lth. à 12 Sgr.

Allen Rauchern und ins besondere denen, die an Brustbeschwerden leiden, empfohlen von

Nöhring & Sontag in Magdeburg,
alleinige Erfinder und Fabrikanten dieses Tabacks.

Dieser Taback, der bei ganz leichtem und angenehmen Geschmack auch einen feinen Geruch beim Rauchen verbreitet, ist aus sorgfältig gewählten alten amerikanischen Blättern fabricirt, trocknet die Brust nicht aus, und ist frei von allen Husten, Schwindel und andern der Gesundheit Nachtheile erregenden Bestandtheilen.

Jeden schädlichen auf die Lunge fallenden Stoff, der ursprünglich in jedem Taback vorhanden ist, haben wir hier durch eine äußerst zweckmäßige Sauce zu vertreiben gewußt, und so können wir denn, noch auf folgendes Attest Bezug nehmend, jedem Raucher, und selbst ältern Männern den Gebrauch dieses Tabacks mit allem Recht empfehlen. Nöhring & Sontag.

Magdeburg, den 1. April 1827.

Attest.

Den Kaufleuten und Tabacks-Fabrikanten Herrn Nöhring & Sontag in Magdeburg bezeige ich hierdurch, daß der von ihnen unter dem Namen Gesundheits-Canaster Littera A. und B. fabricirte Taback, zu Folge der mir bekannt gemachten Zubereitung und der dazu verwandten amerikanischen Blätter durchaus nichts enthält, was der Gesundheit nachtheilig seyn könnte; vielmehr zeichnen sich beide Sorten durch einen milden lieblichen Geschmack beim Rauchen und angenehmen Geruch sehr vortheilhaft aus, und habe ich dies Zeugniß darüber auszustellen kein Bedenken getragen. Berlin, den 1. April 1827.

(L. S.) Dr. S. F. Hermbstädt, Königl. Geheimer Medizinal-Rath,
Ritter des rothen Adler-Ordens ꝛc.

Benannter Taback ist für Danzig und Umgegend zu haben bei

Herrn J. W. Oertell, Kohlenmarkt № 28.,
" N. L. Zabinsky, Langenmarkt № 492.,
" C. E. H. Jäger, Breitegasse № 1202.,
" J. Potrykus, Fischmarkt № 1572.,

Herrn F. W. Seidler, Schmiedegasse № 294.,
" Valentin Potrykus, Ketterhagschegasse № 106.,
worauf wir Ein resp. Publikum hiemit aufmerksam machen. Da derselbe aber an mehreren Orten, namentlich in Berlin uns bereits nachgemacht wird, so bitten wir beim Ankauf auf unsern Namen und auf einen in den Packeten befindlichen gedruckten blauen Zettel zu achten, der die Aechtheit des Tabacks verbürgt.

Nöhring & Sontag, Tabacks-Fabrikanten in Magdeburg.

In der Baumgartschengasse № 1025. ist eine zum Schank eingerichtete Häkerbude, auch ein Grützkasten zu verkaufen und gleich abzunehmen.

Da ich mit meiner Frau gerichtlich geschieden bin, so warne ich einen Jeden, derselben auf meinen Namen irgend etwas zu borgen, oder ausstehende Forderungen an sie zu zahlen, weil ich solche als nicht gezahlt ansehen würde.

Neufahrwasser, den 6. September 1828. Carl Harwig.

Vom 1sten bis 4. Septbr. 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Jedermann à Stettin. 2) v. Zielinski à Breslau. 3) Schoffert a Schöneck. 4) Gergens à Pasewark. 5) Riebe à Gr. Czapielke. 6) Perdom a Barten. 7) Gutermut à Königsfeldt. 8) Kratina, 9) Fecthusen a Warschau. 10) v. Dessomski à Marienfelde. 11) Noë à Bönhoff.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Töpfergasse № 77. ist der Vordersaal nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

St. Johannisgasse № 1324. ist die mittelste Etage an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Holzgasse No. 11. ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, mit Meubeln, Wagenremise und Pferdestall, wegen Abreise des Herrn Hauptmann May, sogleich oder zur rechten Zeit, an einzelne Militair- oder Civil-Personen zu vermiethen.

Heil. Geistgasse № 973. zwei Treppen hoch, ist eine Stube nach der Straße, Küche und Boden und eine Unterstube mit gemeinschaftlicher Küche und Hof zu vermiethen und zu Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Breitegasse № 1143.

Auf dem ersten Steindamm in dem Hause № 380. ist in der 2ten Etage ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Vorder- und 2 Hinterstuben, eine Treppe höher 2 Stuben mit 4 Dachkammern, eine Küche, großen Boden und Keller, — so auch ist daselbst in dem Hause № 381. eine Treppe hoch eine Wohnung mit einer Stube, Hausraum, Boden und Küche zu vermiethen und beides Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht nebenbei № 379.

Mattenbuden № 260. sind 4 Stuben nebst Boden und Holzkeller zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Poggenpfuhl № 198. bei Hrn. Dr. Wendlandt.

Ein meublirtes Zimmer ist an eine einzelne Civilperson monatsweise zu vermiethen. Nachricht 1sten Damm № 1108.

Johannisgasse № 1365. ist ein Obersaal mit Nebenzimmer und Holzgelaß an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

In dem Hause Poggenpfuhl № 389. ist ein dekorirtes Zimmer mit Meubeln nebst Burschenstube an Herren Offiziere zu vermiethen.

Eine Wohnung auf Einquartierung ist zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse № 258. zwei Treppen hoch.

Baumgartschegasse № 217. ist eine Unterwohnung, bestehend in 2 Stuben, eigener Küche, Hausraum, Holzstall, Keller und Hofplatz zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch.

Die obere Etage des Hauses Sandgrube № 379. bestehend in 4 heizbaren Zimmern und einem Alkoven mit der Aussicht nach der Chaussee, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Stall auf 4 Pferde, Wagenremise, Holzgelaß und allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, ist sowohl an eine ruhige Familie als auch getheilt an einzelne Personen von Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das auf dem Fischmarkt № 1597. gelegene Haus mit einem eingerichteten Gewürzladen, ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen oder zu verkaufen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Auctionen.

Montag, den 8. September 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Langgasse No. 533. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder öffentlich verauctionirt werden:

Ein Ring mit einem Smaragd und Brillanten eingefaßt, 1 dito mit Rosensteinen, mehrere Brustnadeln mit Rosensteinen und Brillanten, 1 goldene Repetir-Reise-Uhr auf Glocke in platter Form mit Kapsel, verschiedene goldene Repetir- und andere Uhren, so wie goldene Ketten, Pettschafte und Schlüssel, mahagoni und birkene Secretaire, mahagoni, birkene und div. Commoden, 1 birkene Notencommode, 2 große Toilettspiegel, 2 große Wandspiegel im mahagoni Rahmen, 2 birkene Spiegelschränke, mahagoni, birkene, lindene und fichtene Eck-, Damen-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, 1 großer mahagoni Eßtisch aus vollem Holz, 1 mahagoni Tisch mit bronzenen Verzierungen, mahagoni, birkene und div. Thee-, Näh-, Klapp-, Spiel-, Blumen- und Küchentische, 1 mahagoni stummer Diener, zwölf Stühle aus vollem mahagoni Holz mit Pferdehaar gestopft und mit Kattun bezogen, 4 Engl. Schildereien im Rahm und unter Glas, 1 birkenes Sopha und 12 dergleichen Stühle mit Springfedern, 1 Sopha, 12 Stühle und 4 Sessel von schwarzem Holz mit Karmosinbezügen, 24 birkene Rohr- und diverse Stühle, 2 birkene Bettgestelle und 1 Kinderbettgestell und mehrere Betträhme, Ober- und Unter-

betten und Kissen, einige Matratzen von Seegras, 1 feines gezogenes Tischtuch von 12 Ellen mit 23 Servietten und 1 kleines dergleichen von 6 Ellen mit 12 Servietten, Fenstergardinen, Jalousien und Marquisen, div. Kronleuchter, Haus- und Stocklaternen, 1 messingne Lampe, 1 dito Thee- und 1 dito Kaffeemaschine, 1 dito Waagschaale, 1 Tortenpfanne, einige Kasserollen mit Deckel, 1 fayencenes Tisch-Service und einige dergleichen Terrinen, Schüsseln 2c., porzellane Kaffee-, Thee- und Schmandkannen, imgleichen

1 Wiener Pianoforte, 1 Barometer, 1 Thermometer und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Mittwoch, den 10. September 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in der Baumschließer-Wohnung in Strohteich an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder öffentlich verauctionirt werden:

1 acht Tage gehende Stubenuhr im nußbaumenen Kasten, diverse Spiegel und Spiegelblaker in nußbaumenen, vergoldeten und andern Rahmen, 1 nußbaumen Schreibe-Comptoir, 2 dito Commoden, nußbaumene und gestrichene Schränke, diverse Klapp-, Thee- und Küchentische, 1 Schlafstuhl, 1 Lehnstuhl mit zinnernen Topf, 14 Stühle mit grünen Triep, 2 gestrichene Bettgestelle mit Gardienen, mehrere Betträhme, 1 Bettschirm, Ober- und Unterbetten, Kissen und Matratzen, mehrere Kleidungsstücke und Wäsche, einiges Porzellan, Fayence und Gläserwerk, lakkirte Präsentirteller, einige Rohrstöcke, einige Kupferstiche, messingene Theemaschienen, Spucknäpfe und Leuchter, stählerne Lichtscheeren, Messer und Gabeln, eiserne Grapen, Plätt- und Waffeleisen, Bratpfanne und Kaffeetrommel, imgleichen

zinnerne, kupferne, messingene, eiserne, blecherne, hölzerne und irdene Haus-Tisch- und Küchen-Geräthe und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Franz Maria Farina, ältester Distillateur des ächten Eau de Cologne, Klökergasse No. 4711. zu Cöln a. R., beehrt sich Ein geschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er in Danzig eine Haupt-Niederlage seines Eau de Cologne der Modehandlung Brodbänkengasse No. 697. übertragen hat, wo dasselbe einzig und allein in seiner anerkannten Güte und Aechtheit stets zu den feststehenden Preisen zu haben ist,

die Kiste à 6 Flaschen zu 2 Rthl 15 Sgr.,
die einzelne Flasche . . 15 Sgr.
desgl. zweite Sorte . . 10 Sgr.

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwordt in London,

welche das Leder vorzüglich unterhält, das tiefste Schwarz und Spiegelglanz giebt, ist fortwährend in Krucken von $\frac{1}{4}$ Pfund, womit man mehrere Monate ausreicht,

nebst Gebrauchs-Zettel à 6 Sgr. zu haben in der Modewaarenhandlung Brodbänkengasse No. 697.

Im alten Torf-Magazin, Brabank No. 1771. ist wiederum vorzüglich guter Torf, aus dem großen Brückschen Bruch, vom diesjährigen Stich, zu haben. Der Preis ist 3 Rthl. 10 Sgr. pr. Klafter, frei bis vor die Thüre des Empfängers; 1 Rthl. 20 Sgr. der halbe Klafter und 2 Sgr. der Korb. Bestellungen werden angenommen im Zeitungs-Bureau des Ober-Post-Amts, im Intelligenz-Comtoir, und in dem Magazin selbst.

Burgstraße № 1664. ist frischer schwedischer Kalk in Tonnen, aus dem vorzüglichsten Orte Gothlands, zum billigen Preise zu haben.

Neueste Pariser Fenstervorsätze empfieng und empfiehlt Carl H. E. Arndt aus Berlin, Heil. Geistgasse der Königl. Kapelle gegenüber.

Verschiedene Sorten gutes weißes Glas, worunter auch ganze, halbe und viertel Quartierflaschen nach richtigem Maaß, sind zu haben Holzmarkt № 1337.

A. M. Pick, Breitegasse № 1103., von der Goldschmiedegasse kommend das 4te Haus rechter Hand, empfiehlt gut gearbeitete Schlafröcke für Damen und Herren mit doppelter Wattirung in dunkeln Farben und in allen Größen zu den bekannten billigen Preisen.

So eben habe ich wieder eine ganz neue Sendung sehr leichte schöne lackirte Kutscherhüte erhalten, und verkaufe solche zu ganz billigen Preisen, die Garnirung geschieht gratis. Außer allen andern couleurten Schaafleder und Saffian, sehr schöne modefarbenen und schwarzen Saffian, verkaufe ich auch Nachtlampen a 2½ Sgr., alle Sorten Reit- u. Fahrpeitschen, Malerpinsel u. Mützenschirme von 1 bis 10 Sgr., so wie auch dutzendweise zu ganz billigen Preisen; sehr guten polnischen Pech à 1 Sgr. pr. ℔; auch stehen daselbst zwei schmalspurige offene, und ein breitspuriger verdeckter Wagen hinten in Federn hängend, beide gebraucht, zu billigen Preisen zum Verkauf in der Lederhandlung Hundegasse № 282.

Joh. Fr. Hallmann.

☞ Diesjährige Edammer Sommer-Schmand-Käse, Parmasan-, grüne Kräuter- und 1½ ℔ schwere Limburger Käse, ächte Lübsche Würste, Jamaica-Rum die Bouteille 10 Sgr., saftreiche Citronen zu 1 Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, süße Aepfelsinen, Pommeranzen, Feigen, getrocknete Trüffeln, in Essig und Oel eingelegte Trüffeln, Pariser und Engl. Pickels, indianischen Soya, Cayenne-Pfeffer, Vanille in einzelnen Stangen und Engl. Spermaceti-Lichte erhält man in der Gerbergasse № 63.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 209. Sonnabend, den 6. September 1828.

Anzeigen.

Aechter feinster **Arrac de Goa** ist mir so eben wieder eingegangen und kann dadurch der mehrseitigen gefälligen Nachfrage genügt werden. Gleichzeitig empfing ich die besten feinsten Gattungen Madeira und alten Mallaga, und empfehle diese wie mein vollständigst assortirtes Weinlager ergebenst.

A. Kraske Wittwe, Langgasse № 368.

Der in № 207. dieses Blattes als vermißt angegebene Spazierstock ist dem Eigenthümer an demselben Tage mit einem Schreiben begleitet, zugestellt worden. Wiewohl in dem letztern ein hoher Grad von Irrthum nicht zu verkennen ist, so wird doch dem gewesenen Inhaber für die Schnelligkeit und besonders Offenherzigkeit hiemit gedankt, und über den Empfang des Stockes quittirt.

Wenn es die Witterung nicht wieder verhindert, so wird zukünftigen Montag bei mir in Heiligenbrunnen Gartenmusik seyn, wozu ich eine zahlreiche Versammlung aufs höflichste einlade. Entrée 2 Sgr. Damen sind frei.

Tippe.

Auf einem in der Rechtstadt gelegenen Grundstück, welches auf 1500 Rthl. taxirt ist, werden 600 Rthl. zur ersten Hypotheke gesucht. Das Nähere Tischlergasse № 623.

Ein Bursche mit den nöthigsten Schulkenntnissen versehen, der Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, melde sich Heil. Geistgasse № 780.

Vermiethungen.

Auf dem 4ten Damm № 1542. sind 2 sehr freundliche Stuben nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen ist die Oberwohnung Burgstraße № 1814. (am Fischmarkt) mit eigener Thüre, 2 Stuben, Hausraum, Küche, Boden, Keller und Apartement noch zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht bei dem Einwohner daselbst.

Langgasse № 407. ist ein Stall zu 4 Pferde, als auch eine Wohnung zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt M. S. Jacoby.

2ten Steindamm № 394. sind 2 freundliche Stuben vis a vis nebst Küche, Boden u. Holzgelaß zu vermiethen und jetzt gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Hundegasse № 250. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen und in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zu sehen.

Hundegasse № 311. ist eine Stube nach vorne an einzelne Personen von jetzt oder Michaeli sogleich zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

In der Montag den 8. September a. c. angesetzten Mobilien-Auction in der Langgasse № 533., kommen noch folgende Sachen zum Verkaufe vor, als:

1 goldener Ring, 1 silberner Ragout-, 1 Punsch-, 4 Eß- und 12 Theelöffel, 1 dito Theesieb, 1 großer kupferner Waschkessel, 1 Paar kupferne Waagschalen nebst eisernen Waagebalken, 1 Engl. Reitsattel, 1 dito Reitzaum, 1 mahagoni Bücherspind, 2 mahagoni Commoden und 1 fayencen Tisch-Service mit rothem Rande.

Dienstag, den 9. September 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Hundegasse № 263. vom Fischerthor abwärts gehend, rechter Hand das fünfte gelegen, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben von Amsterdam angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere darüber anzeigen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Von dem schönen Torf welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, ist wieder die Ruthe für 3 Rthl. zu haben. Näheres Langefuhr № 103. und Oehlmühlengasse № 660.

Um damit zu räumen, verkaufe ich geschnittenen Maryland-Taback das ℔ zu 6 Sgr. S. G. Napierski, Schüsseldamm № 1144.

Hundegasse № 282. ist ein schwarzer dressirter Pudelhund billig zu verkaufen.

Feiner Steinkalk, die Tonne zu 26½ Sgr., ist noch zu haben Fischmarkt. № 1850.

Spiegelgläser von verschiedener Höhe und Breite, sind in der Heil. Geistgasse № 782. zu billigen Preisen zu haben.

Schäferei № 40. sind alte Oefen, Dachpfannen, Moppen, Ziegeln, Fenstern, Thüre nebst Gerüste, Balken, Dichlen und Kreuzhölzer zu verkaufen.

Ein 6jähriges fehlerfreies ruhiges Reitpferd steht nebst Sattel und Zaumzeug zu verkaufen Langgasse № 534.

Ein Stubenofen ist billig zu verkaufen in der Brodbänkengasse № 691. unten im Laden.

Alle Arten wollener Waaren, vorzüglich reinwollene Hemdenflanelle, Tisch- und Commodendecken, sind bei mir zu haben; auch nehme ich Bestellungen auf Tisch-, Klavier- u. Stubendecken an. Tuchfabrikant J. M. Wollermann, altstädtschen Graben, gegenüber der Näthlergasse.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die Antheile der verwittweten Hauptmann v. Lada geb. v. Mlocki und der verehel. Hauptmann v. Danielcka geb. v. Mlocka an den im Christburgschen Kreise belegenen Gütern,

Lichtfelde No. 35. Litt. A. und
Güldenfelde No. 19. Litt. B.

bestehend in der Hälfte dieser Güter, welche mit ihrem ganzen Aramt ein Kathen-Grundstück und einige Stücken Wald-Land bei Lichtfelde ausgenommen an Zins- und rentepflichtigen Bauern und Käthnern ausgethan sind, und welche durch eine in diesem Jahre aufgenommene gerichtliche Taxe und zwar die Hälfte von Lichtfelde A. auf 22738 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. und die Hälfte von Güldenfelde B. auf 4229 Rthl. abgeschätzt, sind auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 22. April,
den 22. Juli und
den 19. November 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der gedachten beiden Guts-Antheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser Gutsantheile und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen Unbekannten, welche aus dem in den Hypothekenbüchern der gedachten Güter eingetragenen Vermerke, daß die Erblasserin der Besitzer, Mariana verehel. v. Kornacka und deren Erblasserinnen Constantia verw. v. Giederinska, welche letztere diese Güter von der Agnesia von Loß geb. v. Mlocka ererbt haben, und als Beneficial-Erben ihrer Erblasser anzusehen seyen, irgend welche Ansprüche an diese Güter herleiten zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in dem anberaumten ersten Bietungs-Termine den 22. April anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch der gedachte Vermerk aus dem Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Marienwerder, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Getreidemarkt zu Dänzig, vom 2ten bis incl. 4. September 1828.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $290\frac{2}{3}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 40 Lasten 120—122 ℔ consumtionsfreier Roggen ohne Bekanntmachung der Preise verkauft. Seit verwichenen Dienstag wurde es an unserer Korn-Börse wieder stille, es kamen nur wenige Verkäufe, und zwar mit Preiserniedrigung zu Stande.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	12	36	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	131	118—121	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	$166\frac{2}{3}$	81—85	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	$129\frac{1}{6}$	56	—	—	$17\frac{1}{2}$	—
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr:	65—80	33—37	—	—	—	—